

ausfhaus  
der Aberg.

ds

M. 4,75.

Neuss

Madm. 3 Uhr,  
10 Min. vom Bahnhof.

ise.

2. Flachsenen Ratt.  
eb.

richtungen.

rieger-Verein

fest

gender Weile:  
des Festes durch Wöller-

zug durch den Ort.

ameraden Hermanns.

Der Vorstand.

ffee

besten

ffozusmittel.  
a allen besseren

usseldorf.

Jähne,

tograph.

refelderstr. 17.  
Anfertigung aller  
Arbeiten bestens  
prohen.

ung bei müssigen  
reisen.

iglich, bei jeder  
tierung.

Grevenbroich,  
estrasse.

egras

elkommen.

Dünbier,  
Neuf.

n, welche an den  
n Garff verleben

etairisch Müdig  
zu lassen haben,  
rucht, die betrefen-

den unterzeichneten  
zu entziehen. Auch  
längiger ihre For-

selben chefs an.

15. Juli 1897.  
Geschäftsmann.

Zähne,

rationen.  
amitz,  
ndroich, Markt 4

Linderung bei  
Zahnweh.  
arton 50 Pfg.  
a Wwe., Oberstr.,  
okor, Niederstr.

Telephon-Anschluß 53.

# Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise: Neuß und Grevenbroich.

Redaction: Neuß, Grunau.

Expedition: Neuß, Markt 15.

Druck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage; Samstags in 2 Nummern und als Gratisbeilage das St. Quirinsblatt.  
Preis pro Quartal in Neuß durch Boten ins Haus gebracht, auswärts an der Post abgepostet M. 1.75.  
Das illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 20 Pfg. pro Quartal beigegeben.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und bei dem häufigsten Lesepublikum unser Blatt die beste Wirkung. Preis für die 6-spaltige Zeile oder deren Raum 15 Pfg. Bei größeren Annoncen und öfterer Wiederholung entsprechende Rabatte. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr Abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Nachnahme durch alle benachbarten Annoncen-Expeditionen.

Nr. 162

Donnerstag den 22. Juli 1897. (Maria Magd.)

24. Jahrgang.

## Deutschland.

Berlin, 21. Juli.

Neue Marineforderungen werden, wie nunmehr auch die offizielle „M. V. C.“ meldet, bereits in der nächsten Session an den Reichstag herantreten und zwar, wie das Blatt hervorhebt, in nicht ganz unbeträchtlicher Höhe. Wozu denn vorher die offiziellen Ablehnungsversuche? Herr Kipphut brennt doch jedenfalls vor Begier, sich seine Spuren in der parlamentarischen Arena zu verdienen. Die Stimmung der „baterlandlosen Geister“ hat sich aber, so viel uns bekannt geworden ist, noch nicht zu Gunsten der Marinepläne geändert.

Nationalliberale und Freiconservative. Die Nationall. Corresp. bezeichnet die von einer hiesigen Correspondenz gebrachte Nachricht, daß der Uebertritt einer Reihe von nationalliberalen Abgeordneten zu der freiconservativen Fraktion bevorstehe, als aus den Fingern geblasen. Der Post, die an jene angebliche Nachricht im Hinblick auf die Vereinigungsverträge Erörterungen geknüpft hatte, entgegnet die „M. V. C.“, das Blatt würde der freiconservativen Sache am besten dienen, wenn es dem Vereinigungsvertrag endlich ein möglichst klüßes Begräbnis vergönnte. Zwischen Freiconservativen und verschiedenen Nationalliberalen haben wir auch nie einen großen Unterschied entdecken können. Die Großindustriellen im Regierungsrat Köln, welche eine Rundgebung zu Gunsten des preussischen Socialistengesetzes veranstalteten, besitzen von einem politischen Liberalismus keine Spur, trotzdem sie sich bisher ausnahmslos zur nationalliberalen Partei bekannt haben. Richtig liberal sind auch die Freiconservativen. Was hindert da die Vereinigungsverwandten, einander näher zu treten? sich in einer Fraktion zu vereinigen? Für die Vereinigungsverträge in der Fassung des Herrenhauses sucht übrigens noch in eilfter Stunde die Nordd. Allg. Stg. Stimmung zu machen.

Die Vorfälle der Rede des Kaisers ist seiner Zeit von den Leuten, welche wohnen, ausschließlich das Ohr des Monarchen zu besitzen und mit ihren Forderungen und Wünschen in erster Reihe Berücksichtigung verlangen zu dürfen, in der ungenügenden Weise zu Parteizwecken ausgenutzt worden. Die Rede wurde ohne Weiteres als Programm des neuen Kurses bezeichnet. Jetzt wird dem Reichsb. geschrieben, daß in der von den Zeitungen aufgenommenen

Wiedergabe der Rede des Kaisers auf Sparenburg die Bemerkung fehle, die glaubwürdig verbürgt sei: Der Kaiser wolle und trete dafür ein, „daß jedem arbeitswilligen Unterthan — saum cuique — für Arbeit und Verdienst gesorgt werde.“ Wir wissen nicht, wie die Herren v. Stumm und Genossen, welche behaupten, für den Arbeiter sei schon viel zu viel geschehen, diesen Satz verstehen werden. Wir glauben darin das Bekenntnis zu erblicken, daß Se. Majestät die Gesetzgebung zu Gunsten des arbeitenden Volkes noch nicht für abgeschlossen hält. Will der neue Kurs in dieser Richtung stehen, soll er uns willkommen sein.

Die Veröffentlichung des Togo-Abkommens wird noch eine Zeit lang auf sich warten lassen. Die französische Regierung will nämlich nach neueren Entschlüssen den Vertrag erst im Herbst der Kammer vorlegen und bis dahin von jeder Veröffentlichung absehen. Da aber eine gleichzeitige Veröffentlichung des Vertrags sowie des ihm zu Grunde liegenden Materials von beiden Mächten verabredet ist, so wird auch in Deutschland das Abkommen vor dem Herbst nicht veröffentlicht werden.

Die Offiziere der „Hohenzollern“ widmen dem verunglückten Kameraden v. Gahle folgenden Nachruf:

„Heute wurde unter lieber Kamerad, der kaiserliche Bismarck zur See, Herr Gustav v. Gahle uns durch einen plötzlichen Tod entzogen. Er führte bei einer Spazierfahrt mit einem Fahrgast in einem dicht am Wege vorbeiführenden, reißenden Gebirgsstrom. Wir verlieren in ihm einen Mann von hervorragenden Charakter, Geistes- und Gemüthsseigenschaften, einen vortrefflichen Offizier, einen armen Kameraden und Freund, welcher zu den schönsten Hoffnungen berechtigte. Wer ihn kannte, bewahrt ihm ein liebevolles und ehrendes Andenken.“

Oslo, in Norwegen, 11. Juli 1897.

Im Namen des Offiziercorps S. M. Yacht „Hohenzollern.“

Freiherr v. Wobenstein.

Die Pläne des Staatssekretärs v. Rodbertus erklärt die „Deutsche Zeitung“ „zuverlässig“ zu kennen. Danach stellt das Blatt fest, daß an eine Beschränkung des Schalter- und überhaupt unmittelbaren Verkaufsdienstes nicht gedacht wird, bezüglichen daß nicht etwa eine Verminderung der Beamtenzahl durch eine stärkere Ausnutzung der Kräfte erreicht werden soll. Wohl aber werde die Einführung von

Schreib- und Rechenmaschinen erwogen, desgleichen die Einführung der Briefarten und die zweckmäßigere Sommerkleidung der Briefträger. Solche kleinen Geschenke werden in diesem Falle die Fremdschaft nicht erhalten, aber sie werden sie wahrscheinlich nach dem unfreundlichen Empfang, den Herr v. Rodbertus bei der Deffentlichkeit gefunden hat, begründen helfen.“ Diese Geschenke halten sich ja freilich in bescheidenen Grenzen.

Herr v. Miquel und die Getreidebörse. Professor Reinhold veröffentlicht in der „R. P.“, wie ein Privattelegramm meldet, einen Artikel „Die Landwirtschaft und die nächsten Reichstagswahlen“, in dem er einen Auspruch von Miquels aus dem Jahre 1887 an Reinhold wiederholt. Miquel äußerte sich: „Ich bin für höhere Bülle, aber sie sind politisch unmöglich. In einer Zeit des allgemeinen Stimmrechtes kann man das Korn nicht über einen bestimmten Grad verteuern.“ Reinhold sagt, der Bund der Landwirthe werde bei den nächsten Reichstagswahlen in Folge seiner demagogischen Agitation eine Gegenagitation wecken, an die man nur mit ernstlichen Sorgen denken könne.

Das verheerende Spiel, das mit dem Antrag Kanitz getrieben worden ist, wiederholt sich, so führt der „Westf. Merkur“ aus, jetzt mit dem bündelreichen Antrag auf Erlass eines Einfuhrverbots für Getreide. Welche Schichten des Volkes hat man andauernd aufgeregt mit diesem Antrage, und er war doch nichts als Blendwerk. Denn wenn Graf Kanitz selbst zum Reichskanzler und Ministerpräsidenten gemacht worden wäre, so hätte er diesen Antrag nicht durchführen können. Was jetzt vorgebracht wird, ist im Grunde nur ein Stück vom Antrag Kanitz; den Gedanken der Grenzperre hat man neu aufgelegt, aber die positive Einrichtung, welche der Antrag Kanitz und der Vorschlag des allgemeinen Monopols im Auge hatten, läßt man unter den Tisch fallen. Die neueste Frucht der Politik von Dr. Gohn und Genossen zeigt wieder deutlich, wie wenig Verstand und Gewissenhaftigkeit diese „Metter“ der Landwirtschaft besitzen. Die Lage ist wirklich so ernst, als daß sich die deutsche Landwirtschaft von solchen Gantkern noch Rommide vorpielen lassen sollte.

Als Ehrenfrage und Lebensfrage für die nationalliberale Fraktion erklärt es der „Hann. Cour.“, an der Abstimmung am Sonnabend über die Vereinigungsverträge theilzunehmen und jede Abänderung des Beschlusses des

Abgeordnetenhauses abzulehnen. Auch Senator Wallbrecht werde trotz des schweren Unfalles, der ihn betroffen hat, am Sonnabend in Berlin anwesend sein und gegen die Herrenhausfassung des Vereinigungsvertrages stimmen.

Für die Theilnahme der Socialdemokraten an den preussischen Landtagswahlen haben sich in den letzten Tagen namhafte Vertreter der Partei ausgesprochen. Neben dem Parteisekretär Pfannkuch bekräftigt auch die Vorkämpferin für die socialistische Frauenbewegung, Frau Petlin in Stuttgart, die Theilnahme der Partei an den Wahlen.

Gegen ein Verbot der Einfuhr von ausländischem Brodgetreide, wie es vom Bunde der Landwirthe verlangt wird, sprach sich die „Kreuzzeitung“ aus; sie hält diese bündelreiche Forderung für undurchführbar, indem der Handelsvertrag mit Rußland ein Hinderniß bilde, gegen das keine Interpretationskunst etwas ausrichtet.

Der Artikel 5 dieses Vertrages gestattet den beiden Staaten zwar unter gewissen Umständen, Einfuhrverbote zu erlassen, und zwar „aus Rücksicht auf die Gesundheit, die Veterinärpolizei und die öffentliche Sicherheit, oder aus anderen schwerwiegenden Gründen.“ Wollte man unter diesen letzteren auch die ungünstige Marktlage eines Handelsartikels verstehen, die den Produzenten keinen Nutzen läßt oder Verlust bringt, so hätte der ganze Vertrag keine Bedeutung mehr; denn schlechte und ganz schlechte Conjunctionen kommen auf jedem Produktionsgebiete vor, ja sie können, wie es im Getreidebau thatsächlich der Fall ist, eine unmittelbare Folge des Handelsvertrages sein. Es hat darum keineswegs in der Absicht der Vertragsschließenden gelegen, sich für solche Fälle in Artikel 5 eine Hintertür offen zu halten.

Dagegen verlangt die „Kreuzzeitung“, daß Regierung und Reichstag ihre Stellung zum Antrag Kanitz „revidiren.“ Ist denn der Antrag Kanitz durchführbar und mit den Handelsverträgen vereinbar?

Die Einnahmen der Reichseisenbahnen betrugen im Monat Juni ds. J. aus dem Personenverkehr 44,797,477 M. (gegen das Vorjahr + 8,415,920), aus dem Güterverkehr 74,508,241 (+ 2,517,528) M. Für die Wahlen, deren Rechnungsjahr mit dem 1. April beginnt, betrug die Gesamteinnahme des ersten Vierteljahres: Personenverkehr 95,536,334 (+ 4,937,909) M., Güterverkehr 196,750,154 (+ 9,657,184) M.

## Die Sonne bringt es an den Tag.

Criminalnovelle von A. Jüngst.

(Nachdruck verboten.)

3) Vergebens warnte der Vater, vergebens bat die Mutter unter Thränen, sich nicht betrunken zu lassen von dem äußeren Glanze, ein Mann wie der Baron Herrfeld, der schon in früher Jugend den Reiz der Fremde bis auf die Weige geleert, vermöge keine Zurückhaltung für ein reines, dauerndes Glück zu bieten; vergebens schante der Doktor Walther sie an mit dem kammern Bild entlagener Liebe, in dessen Tiefen doch noch ein Fünkchen von Hoffnung leuchtete, Nalle war und blieb verblendet.

Mutter! Mutter! ich bin das glücklichste Geschöpf auf Erden! Ich bin selig, unbeschreiblich selig. Mutter, ich möchte hier vor „Nalle“ flammende Liebe adit Tage nach dem Entfesseln zu den Füßen ihrer Mutter, als sie ihr unter Lachen und Weinen gestand, daß eben Walther von Herrfeld an ihre Hand geworben und sie ihm ihre Jawort gegeben habe.

Mutter, Du mißgönnt mir mein Glück, ich möchte sie, als die würdige Frau ihr nur mit einem tiefen Senker antwortete. „Ihr seit verbannt und verbannt hier auf dem Lande, Du und der Vater. Ihr wißt nicht mehr, daß die helle Sonne am Himmel steht, daß es ein Glück, eine Seligkeit gibt über alles Begreifen und Versehen hinaus. Wie sollte ich nicht glücklich werden mit ihm?“

Todt das Glück, todt die Liebe, todt auch die letzte Hoffnung auf Gebarmen! Todt wie Vater und Mutter, die schon lange im Schatten der kleinen Dorfkirche den letzten Schlummer schliefen!

Und Er? O schlimmer, tausendmal schlimmer als todt, der Mann, der für das glänzende junge Herz, welches sie ihm geschenkt, nur einen zuckenden Muskel zurückgelassen hatte, der fast wie Eis und hart wie Stahl war, wenn nicht eine anfassende Leidenschaft ihn entzündete. Wie lange hatte es denn gedauert, daß die thanatische, daß die blasse Blume sein Auge erregt, seinen wankelmüthigen Sinn gefesselt? Ah, nur zu bald hatte sie in seiner festen, heißen Hand das Köpfchen sinken lassen, und nach kurzer Frist schon war sie weichen achlos bei Seite geworfen worden. Was hatten dem armen, bitter geküßten Kinde Mitten und Thränen, was die schmerzhaftesten Klagen und Be-

schwörungen? Sie dienten ja nur dazu, den flatterhaften Gatten noch mehr von ihr zu entfernen.

„Wie oft soll ich Dir sagen, Nalle!“ sagte er bei einer solchen Gelegenheit mit dem bösen, spöttischen Lächeln, welches der jungen Frau jedesmal wie ein Pfeil durch's Herz drang, „daß ich niemals die Weiber davor nicht leiden kann? Ich binde verdrößt Deine Schönheit das Weinen nicht. Ein blondes, blaugelbes Gesicht mag auch zur Abwechslung einmal in Thränen schon sein, aber Dein Geirte verliert sich eben dabei. Du trägst nur Deine Augen und verdrößt Deinen Teint, das ist Alles.“

Und ein leichtfertiges Compliment aus der neuesten Operette trällerte, ging er hinaus, um sich auf der Schwelle noch einmal umzuwenden und gleichgültig hinzuschauen:

„Ich vermag, Dir zu sagen, Nalle, erwarde mich heute Abend nicht. Wir haben ein Souper en petit comité bei Walbrini. Graf Wobersberg hat die Franzosen und die Damen vom Ballet eingeladen.“

Die Franzosen war die Erste gewesen, welche den Gatten von ihrer Seite gelockt. Der leichtlebigen Chanfonnetenlängerin war die russische Baronin gefolgt, und jetzt, jetzt sollte sie der ledigen, übermüthigen Circusreiterin den Platz einräumen, der vor Gott und Menschen ihr gebührte. Sie, seine angetraute Gattin, die Mutter seiner Kinder, sollte das Haus verlassen, sie sollte als geschiedene Frau ein freudloses Leben in der Fremde führen und den Einbringling herrschen wissen an ihrem Herd.

„Mama, liebe Mama!“ flehte eine weiche Stimme, und ein warmes Kinderhändchen faßte sich in die trampfhaft gebaltene Rechte der Bergweiserin.

Der etwa siebenjährige Knabe, ein klaffes, verärgertes Kind mit einer entstellenden hohen Schalter war gerührt über den biden Symmetrisch herangelegten und hatte schon eine Weile neben seiner Mutter gestanden, sie mit großen trauernden Augen betrachtend, ohne daß sie dessen Acht gehabt hätte. Aber bei der ersten Berührung der zarten Finger zuckte Nalle von Herrfeld zusammen. Ein Schauer durchlief die gebrochene Gestalt, ein schmerzliches Schloßen brach unwillkürlich aus der gequälten Brust.

„Mama,“ flüsterte der Kleine, sich innig an sie schmiegend, „ist es wahr, was vordien der Mutter zu der Margarethe gesagt hat, daß wir fortgehen, weit, weit fort, und niemals wiederkommen?“

„Der dumme Otto!“ rief die lässig herein springende

Erna, „Alles zu glauben, was die Leute ihm vor-schlagen! Ich glaube kein Wort davon. Wenn Einer fortgeht,“ fügte sie allfing hinzu, „so ist es Papa, der ja doch fast immer anders ist; aber wir, die Mama und wir, bleiben hier.“ Das habe ich auch vorhin der fremden Dame gesagt.“

Welcher Dame?“ fragte Nalle mechanisch.

Sie hatte den Arm wie schüßend um den Knaben gelegt und das Haupt auf seinen Schmelz geneigt. Das Kind mit dem weichen, leicht verwundbaren Gemüth sollte die Daaen nicht sehen, welche ihr Herz zerrißen.

„Nalle, die schöne Dame, die an der Ecke der Hochstraße wohnt und immer am Erkerfenster steht, wenn wir mit Fräulein Ellen vorbeigehen. Gestern hat sie im Stadtpark mit uns gesprochen und heute — die Kleine warf den Strohhut, den sie bis dahin am Bande gehalten, auf den Tisch und zerrte an ihrer Tasche — „heute hat sie uns eine Tüte mit Confect geschenkt. Otto wollte natürlich wieder nichts annehmen von einer Fremden. Aber wie kann sie uns fremd sein, Mama, wenn sie unsere Namen kannte und ganz genau wußte, daß Papa gestern von München zurückkommen?“

Die gemarterte Frau wand und trümmte sich unter den Worten des Kindes. Ihre Hand gräß sich so fest in die Schalter des Knaben ein, daß dieser leise ächzte: „Da thust mir weh, Mama.“

Sie hörte nicht darauf, sie sah nur die Tüte mit Ghocoladebonbons, welche Erna herauszog und triumphirend zeigte:

„Sieh, wie schön, Mama!“

„Sie!“ herrschte Frau von Herrfeld in einem Tone, wie ihn die Kinder noch nie von ihr gehört hatten. Hörend reichte Erna das Verlangte hin.

Den Knaben loslassend, ergreif die Unglückliche die Tüte und schlenderte sie so heilig zu Boden, daß der Inhalt sich in alle Ecken zerstreute.

„O meine Kinder, meine armen Kinder!“ schrie sie auf und sank ohnmächtig in den Sessel zurück.

III.

Wieder fuhr das Rollwägelchen der Frau Präsidentin Wendthausen den Fürstentweg entlang; wieder machte es Halt am Fuße des Schlossberges, von dessen Abhang das Schweizerhaus niedergrüßte.

„Ich wollte, daß die Wila aus gehörete, Großmama,“ meinte Nalle, die jüngste der beiden Entelinnen, „dann wären wir gleich hier und bräuchten nicht alle Tage mühsam hinauszufahren.“

„Wie, Du willst doch nicht fliehen, Nalle?“ lächelte die Großmutter. „Da müßte ich mich ja nächstens mit dem alten Friedrich allein behelfen.“

„Nein, nein, Großmama,“ versicherte die Kleine eifrig. „Aber heute, an Nalle's Geburtstag, wären wir so gern noch mit Boriswitska's und Bengens beim Croquet geblieben. Und schon wäre es doch, Großmama, wenn wir ein so prächtiges Haus, einen so wundervollen Garten hätten!“

„Wünsche es Dir nicht, mein Niesling,“ sagte die alte Dame in ernstem Tone. „Nach dem, was gestern Frau von Boriswitska erzählt hat, sind die Besitzer dieses reichenden Anwesens nicht weniger als glücklich. Was kann alles Gold und aller Glanz, was alles Gut der Erde nützen, wenn das einzig wahre Glück, der innere Friede fehlt? Ihr seid noch so jung, Kinder, daß Ihr kaum begreift, was ich Euch sage, aber wenn Ihr älter seid, werdet Ihr Euch meiner Worte erinnern und sie verstehen. Auch für Euch kommt die Zeit, daß Ihr Euch sehn, daß Ihr hungern und dursten werdet nach Glück, und in der überwältigenden Seligkeit Eures Herzens meint, es lassen und halten zu können. O, laßt Euch nicht verlocken, falsche Güter anzubeten! Vergesst nicht, ob der schimmernden Außenhülle des gehaltvollen Kerns! Laßt nicht einen trügerischen Schein Eure Augen blenden, daß Ihr das für das bestatende Bild der Liebe haltet, was nur die anhaltende Gluth der Leidenschaft ist. Die niedere Erdentüchtigkeit hat nichts gemein mit ihrer edlen Himmelschwelle.“

Die noch immer schöne Greisin hatte den Blick erhoben, ein festerer Glanz schimmerte in den sanften Augen. Nachdenklich flügte sie das Haupt in die Hand und schaute auf das Schweizerhaus, das wie ein lighter Feerpalaß vor ihr lag.

Die meistens geschlossenen Aden waren heute zu-rückgelegt, die Fenster, hinter deren Spiegelscheiben kostbare Spitzenvorhänge niederriefelten, theilweise geöffnet. Die Blumen blühten und dufteten. Die Fontaine sprühte ihren Perlenschein. Alles war in Bereitschaft, die Herrin dieses herrlichen Besitzthums zu empfangen.

„Wenn ich bedenke,“ fing Frau von Wendthausen wieder an, „wie ich in meinem langen Leben Freud und Leid habe wechseln sehen, wie manches laut ge-riejene Glück nur eine lächerliche Maske trägt. —

„Aber, Nalle,“ unterbrach sie sich plötzlich, „seit wann ist denn das Schweizerhaus bewohnt? Ich habe eben eine Dame in weißer Morgenhaube am oberen Seitenfenster gesehen.“

(Fortsetzung folgt.)



**Garantirt solide** **Seidenstoffe,**  

 Samt, Plüsch u. Pelzstoffe liefern direkt an  
 Private. Man verlange Muster mit Angabe des  
 Gewünschten von der Fabrik und Handlung  
**von Elten & Keussen, Crefeld.**

740. Wehl (Spring clear) 8,85. Wehl Juli 31/2. Wehl Sept. 31/2. Oct. —. Dec. —. Getreide. 2 1/2.

21. Juli. (Kauf. Preisfestsetzungen.) 18551 bis 100 Rtl. mit 1/2 in Eisenband verpackt in Partien v. 5000 Rtl. 61,50 R. Oct. —. —. —.

21. Juli. Die Preise der verarbeiteten Metalle:

21. Juli. Spiritus 70er 40,70 R. —. —. —.

21. Juli. Spiritus 60er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 50er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 40er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 30er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 20er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 10er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 5er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 2er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 1er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 1/2er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 1/4er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 1/8er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 1/16er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 1/32er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 1/64er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 1/128er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 1/256er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 1/512er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 1/1024er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 1/2048er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 1/4096er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 1/8192er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 1/16384er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 1/32768er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 1/65536er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 1/131072er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 1/262144er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 1/524288er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 1/1048576er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 1/2097152er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 1/4194304er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 1/8388608er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 1/16777216er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 1/33554432er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 1/67108864er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 1/134217728er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 1/268435456er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 1/536870912er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 1/1073741824er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 1/2147483648er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 1/4294967296er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 1/8589934592er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 1/17179869184er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 1/34359738368er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 1/68719476736er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 1/137438953472er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 1/274877906944er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 1/549755813888er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 1/1099511627776er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 1/2199023255552er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 1/4398046511104er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 1/8796093022208er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 1/17592186044416er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 1/35184372088832er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 1/70368744177664er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 1/140737488355328er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 1/281474976710656er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 1/562949953421312er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 1/1125899906842624er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 1/2251799813685248er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 1/4503599627370496er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 1/9007199254740992er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 1/18014398509481984er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 1/36028797018963968er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 1/72057594037927936er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 1/144115188075855872er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 1/288230376151711744er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 1/576460752303423488er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 1/1152921504606846976er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 1/2305843009213693952er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 1/4611686018427387904er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 1/9223372036854775808er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 1/18446744073709551616er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 1/36893488147419103232er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 1/73786976294838206464er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 1/147573952589676412928er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 1/295147905179352825856er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 1/590295810358705651712er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 1/1180591620717411303424er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 1/2361183241434822606848er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 1/4722366482869645213696er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 1/9444732965739290427392er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 1/18889465911478580854784er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 1/37778931822957161709568er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 1/75557863645914323419136er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 1/15111572729182846838272er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 1/30223145458365693676544er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 1/60446290916731387353088er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 1/120892581834627774706176er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 1/241785163669255549412352er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 1/483570327338511098824704er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 1/967140654677022197649408er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 1/193428130935404395298816er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 1/386856261870808790597632er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 1/773712523741617581195264er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 1/1547425047483235162390528er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 1/3094850094966470324781056er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 1/6189700189932940649562112er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 1/1237940037986588129912224er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 1/2475880075973176259224448er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 1/4951760151946352518448896er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 1/9903520303892705036897792er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 1/19807040607785410073795584er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 1/39614081215570820147591168er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 1/79228162431141640295182336er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 1/158456324822283280590364672er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 1/316912649644566561180729344er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 1/633825299289133122361458688er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 1/1267650598578266244722917376er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 1/2535301197156532489445834752er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 1/5070602394313064978891669504er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 1/10141204788626129577833379984er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 1/20282409577252259155666759968er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 1/40564819154504518311333519936er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 1/81129638309009036622667039872er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 1/162259276618018073245334079744er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 1/324518553236036146490668159488er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 1/649037106472072292981336318976er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 1/1298074213444144585962672637952er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 1/2596148426888289171925345275904er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 1/5192296853776578343850690551808er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 1/10384593707553156677013781103616er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 1/20769187415106313354402762207232er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 1/41538374830212626708805524414464er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 1/83076749660425253417611048828928er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 1/16615349932085050683522209757856er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 1/33230699864170101367044419515712er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 1/66461399728340202734088839031424er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 1/13292279945668040546817767806288er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 1/26584559891336081093635535612576er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 1/53169119782672162187271071225152er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 1/106338239565344324374542142450304er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 1/212676479130688648749084284900608er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 1/425352958261377297498168569801216er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 1/850705916522754594996337139602432er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 1/1701411833045509189992674279204864er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 1/3402823666091018379985348558409728er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 1/6805647332182036759970697116819456er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 1/13611294664364073519941394233638912er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 1/27222589328728147039882788467277824er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 1/54445178657456294079765576934555648er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 1/108890357314912588159531153869111296er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 1/217780714629825176319062227738222592er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 1/435561429259650352638124455476445184er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 1/87112285851930070527624891095289136er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 1/174224571703860141055249782190578272er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 1/348449143407720282110499564381156544er Juli 60,80. 70er Juli 40,80.

21. Juli. Spiritus 1/696898286815440564220999128762313088er Juli 60,80. 70er Juli